

PRESSEMITTEILUNG



Niedersächsisches
Kultusministerium



Jugendliche aus Niedersachsen erhalten Bildungsstipendium der START-Stiftung

Dreijähriges Bildungs- und Engagementprogramm fördert herausragende Schülerinnen und Schüler mit Migrationserfahrung / Kultusministerium unterstützt START-Projekt

Hannover/Göttingen/Frankfurt am Main, 23. September 2020

Acht Jugendliche aus Niedersachsen mit Migrationshintergrund werden heute, am Mittwoch, den 23. September, in Göttingen offiziell in das dreijährige Bildungs- und Engagementprogramm der START-Stiftung aufgenommen. Mit dem Stipendium fördert die START-Stiftung den weiteren Bildungsweg der Schülerinnen und Schülern finanziell und unterstützt sie mit Workshops und weiteren Angeboten.

Mit den neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten befinden sich bundesweit aktuell 495 Jugendliche in der Förderung. Weitere 165 dürfen sich auf die Verlängerung ihres Stipendiums freuen. „Corona hat die Jugendlichen schon in so vielerlei Hinsicht beeinträchtigt. Das Stipendium für den Abschlussjahrgang um ein Jahr zu verlängern, ist das wenigste, was wir tun können“, begründet Michael Okrob, Geschäftsführer der START-Stiftung, diese Entscheidung. Seit Beginn des START-Stipendiums im Jahr 2002 haben über 3.000 Jugendliche mit Migrationserfahrung am Programm teilgenommen. „Die Lebensläufe unserer Alumni zeigen, dass unser Programm wirkt: Auch nach Ende des Stipendiums übernehmen viele Verantwortung, setzen sich für die junge Generation ein und gestalten unsere Gesellschaft aktiv mit“, so Okrob. „Sie sind der beste Beweis dafür, dass Migrationserfahrung ein großer Schatz für unsere Demokratie ist.“

„Sprache und Bildung sind die wesentlichen Bausteine für eine gelingende Integration sowie für gesellschaftlichen Erfolg. Mit der Verknüpfung von schulischen Leistungen und gesellschaftlichem Engagement öffnet das START-Stipendium den Teilnehmern viele Türen und bietet ihnen eine große Chance auf Teilhabe sowie für ihre berufliche Zukunft“, sagte Niedersachsens Kultusminister Grant Hendrik Tonne und fügte an: „Ich gratuliere den neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten herzlich zur Aufnahme in das START-Programm.“

Das Ziel des START-Programms:

Schülerinnen und Schüler mit Migrationserfahrung sollen auf ihrem Weg gestärkt und ermutigt werden, sich für die Gesellschaft und Demokratie zu engagieren.

Am Ende steht ein eigenes gemeinnütziges Projekt, das die Stipendiatinnen und Stipendiaten der START-Stiftung selbst geplant, entwickelt und umgesetzt haben. Bis es so weit ist, erwartet die bundesweit 183 Stipendiatinnen und Stipendiaten des neuen Jahrgangs ein intensives Bildungs- und Engagementprogramm. Workshops, Akademien, Ausflüge, erlebnispädagogische Angebote und ein digitaler Campus begleiten die Jugendlichen auf dem Weg zu ihrem Schulabschluss. Zusätzlich erhalten sie jährlich 1.000 Euro Bildungsgeld.

Aufnahmekriterien: Das Wohin zählt mehr als das Woher

Voraussetzung für die Aufnahme in des Programm ist eine eigene Migrationserfahrung oder die eines Elternteils. Zudem müssen die Bewerberinnen und Bewerber mindestens 14 Jahre alt sein, die 8. Klasse

beendet und noch drei Jahre Schule vor sich haben - Schulform und angestrebter Abschluss spielen keine Rolle. Neben diesen formalen Bedingungen ist vor allem der Wille entscheidend, etwas in der Gesellschaft zu bewegen. Dass sie diesen Willen besitzen, davon konnten die Jugendlichen die Jury in einem anspruchsvollen, zweistufigen Auswahlprozess überzeugen. Insgesamt hatten sich 1.061 Jugendliche auf das Stipendium beworben. In Niedersachsen konnten sich drei Mädchen und fünf Jungen durchsetzen. Ihre familiären Wurzeln reichen von Afghanistan über Syrien bis nach Russland. Was sie eint, sind ihre Neugier, Beharrlichkeit und große Gestaltungslust.

Der 16-jährige Neu-Stipendiat Ali Riza Güney sagt: „Ich wünsche mir, dass uns das Stipendium die Möglichkeit gibt, unsere kreativen Ideen für die Gesellschaft weiterzuentwickeln und umzusetzen. Ich freue mich auf eine starke Community mit vielen neuen Freunden und darauf in diesem Miteinander unser Bild von Gerechtigkeit, Fairness, Vielfalt und Respekt zu kräftigen. Auch hoffe ich, dass das Stipendium unsere persönliche Entwicklung fördert und wir einen Beitrag leisten können, unsere Demokratie und den Zusammenhalt in der Bevölkerung zu stärken.“

Zusammenarbeit zwischen START-Stiftung und dem Niedersächsischen Kultusministerium:

Die Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten treffen die START-Stiftung und das Kultusministerium am Ende der Bewerbungsgespräche gemeinsam. Corona-bedingt fanden die Gespräche in diesem Jahr nur telefonisch statt.

Übersicht der Geförderten in Niedersachsen nach Wohnorten - gerne vermitteln wir Kontakte für Interviews:

m/w	Migrationserfahrung	Wohnort
w	Afghanistan	Achim
m	Russische Föderation	Bad Harzburg
w	Polen	Braunlage
m	Türkei	Hannover
m	Russische Föderation	Hannover
m	Türkei	Northeim
m	Albanien	Osnabrück
w	Syrien	Rastede

Aus datenschutzrechtlichen Gründen und auf Wunsch der Geförderten werden weitere Angaben nur eingeschränkt veröffentlicht.

START ist ein Bildungs- und Engagementprogramm für Jugendliche mit Migrationserfahrung. Über drei Jahre fördert und begleitet die START-Stiftung, eine Tochter der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, Jugendliche dabei, Verantwortung für eine lebendige Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu übernehmen. START ist Talentschmiede für außergewöhnliche junge Menschen, Startrampe für neue Initiativen und Lautsprecher für die Verteidigung freiheitlicher Werte. Mit Partnern aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft ist START deutschlandweit tätig. Aktuell werden von START rund 500 junge Menschen aus über 60 Herkunftsnationen gefördert. Weitere Informationen unter www.start-stiftung.de.

Pressekontakt
Maria Lamping
Pressebüro
START-Stiftung
0176 - 70 93 04 42
presse.start-stiftung@kombuese.org

Ronald Menzel-Nazarov
Leiter Kommunikation
START-Stiftung gGmbH
069 - 300 388-408
ronald.menzel-nazarov@start-stiftung.de